

Inhalt

Papa braucht ein neues Herz	9
Was wird nur aus den Kindern?	20
Wer leidet am meisten?	24
Das Rollenverhalten von Kindern in belasteten Familien	27
Parentifizierung – Anpacken im Alltag	31
Entwicklung und Bewältigungsstrategien	32
Der Wunsch nach Normalität	34
Resiliente Kinder	38
Zahlen und Fakten	39
» <i>Ich konnte beim Rasieren lange nicht in den Spiegel schauen</i> « Fridolin (46), Sohn einer tablettenabhängigen Mutter und eines alkoholsüchtigen Vaters	44
Bullerbü ist nicht – Kinder körperlich kranker Eltern	53
Wie Kinder die Krankheit ihrer Eltern wahrnehmen	55
Pflegende Kinder und Jugendliche	58
Wie die Erfahrungen prägen	62

»Vielleicht wäre es mit gesunden Eltern ja auch schlechter« Nick (11), Sohn eines herztransplantierten Vaters	65
»Kinder entfalten Kräfte, die uns anrühren!« Gespräch mit Prof. Dr. Georg Romer, Leiter der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Münster	71
»Das Verhältnis zwischen meiner Mutter und mir ist wie das zwischen Patient und Pfleger« Nicole (19), Tochter einer Multiple-Sklerose-Patientin	81
»Pflegende Kinder gibt es seit dem 18. Jahrhundert« Gespräch mit Anneliese Gottwald, Initiatorin des Projekts superhands der Johanniter Österreich	89
Ist das jetzt normal? – Kinder psychisch kranker Eltern	96
Die elterliche Krankheit als Risikofaktor	97
Unterstützung und Hilfe	99
Auswirkungen auf das Erwachsenenleben	102
Wenn Kinder von ihren Eltern getrennt werden	105
»Ich bin heute noch erstaunt, wenn etwas wie geplant funktioniert« Vera (48), Tochter einer schizophrenen Mutter	107
»Kindheit ist für niemanden ein krisenfreies Leben« Gespräch mit Prof. Dr. Sabine Wagenblass, Erziehungswissenschaftlerin	116
»Das Leben soll kein Durchhalten sein« Jeanette (18), Tochter einer depressiven Mutter	127
»Es ist ein großer Schritt, sich einzugestehen, dass man selbst ein Problem hat« Gespräch mit Katja Beeck, Initiatorin des Vereins Netz und Boden	133

Oma darf nichts wissen – Kinder suchtkranker Eltern	144
Frühe Schäden	148
Spezifische Probleme von Kindern drogensüchtiger Eltern	150
Spuren, die bleiben	151
<i>»Die Prägung ›Gegen Leistung gibt's Liebe‹ hat mich krank gemacht« Ulrike (51), Tochter von zwei Alkoholikern</i>	155
<i>»Man kann den Kindern Schuld- und Schamgefühle abnehmen« Gespräch mit Henning Mielke, Vorsitzender von NACOA Deutschland</i>	165
<i>»Die Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken, ist das Wichtigste!« Gespräch mit Maren Koch, Projekt- koordinatorin bei Vergiss mich nicht</i>	174
<i>»Suchtkranke Eltern sind nicht böse, sie wollen auch nur das Beste für ihr Kind« Christian (29), Pate eines Kindes suchtkranker Eltern</i>	179
<i>»Mit Christian zusammenzusein, ist das Schönste, was mir passiert ist!« Tarek (10), Sohn heroinabhängiger Eltern</i>	185
 Das Leben meistern, auch wenn es schmerzvoll und schwer ist	188
Was kranke Eltern und ihre gesunden Partner tun können	196
Was Experten fordern	202
Auffindbare und aufsuchende Angebote	208
Neue Zielgruppen, neue Probleme	210
Interprofessionelle Zusammenarbeit stärken	212
Überarbeitung der Gesetze	218

Anhang	220
Verwendete Quellen	220
Hilfreiche Internetseiten	224
Kinder- und Jugendbücher	228
Filme	229
Sonstiges	230
Dank	231
Zur Autorin	232